

	<p>Angst und Furcht Thomas v. Aquin über Glaubenssätze</p> <p>Austausch untereinander und Fragen zu Themen wie: kleines Du und großes DU Innehalten im JETZT leichtnehmen in der Zeit gefangen das Nichts Es gibt</p>	<p>18 19</p> <p>19f. 20-22</p> <p>21f. 22</p>	<p><i>Wir sind die Treibenden</i></p> <p><i>Wenn es nur einmal so ganz stille wäre</i></p>	<p>20</p> <p>22 (56) s.a. 87</p>
<p>Montag 11:00-11:5 2-2</p>	<p>Dank, Stille, rühmen</p> <p>was ist mit <i>Geheimnis</i> gemeint, was nicht? T.S. Eliot: «<i>Words, after speech, reach in the silent.</i>» innehalten: den mechanischen Ablauf unterbrechen – mechanisch – organisch</p> <p>Ursprung</p> <p>Gespräch – Unterschied zum Wortwechsel</p> <p><i>Schönheit und Schrecken</i></p> <p>Das Geheimnis der Selbstwertung: Rumi: «<i>Niemand kennt meinen wirklichen Namen ...</i>» das <i>Eine</i> ist zugleich das <i>Wahre</i> – <i>Gute</i> – <i>Schöne</i> Das Heilige: <i>fascinosum et tremendum</i> zurück zu: <i>Schönheit und Schrecken</i> wo erlebe ich diesen Ursprung?</p>	<p>23</p> <p>23-26</p> <p>28</p> <p>31</p> <p>33-35</p> <p>34f. s.a. 11 35f.</p> <p>36</p> <p>37</p>	<p><i>Wenn es nur einmal so ganz stille wäre</i></p> <p><i>Rühmen, das ist!</i></p> <p><i>Die heimliche leise Gewahrung (Rühmt euch, ihr Richtenden)</i></p> <p><i>Worte gehen noch zart am Unsäglichen aus (Alles Erworbnе bedroht die Maschine)</i></p> <p><i>Alles Erworbnе bedroht die Maschine</i></p> <p><i>O Brunnen-Mund</i></p> <p><i>Gott spricht zu jedem nur, eh er ihn macht Denn das Schöne ist nichts als des Schrecklichen Anfang (zu Beginn der ersten Duineser Elegie)</i></p>	<p>23</p> <p>23, s.a.132 23-25</p> <p>25</p> <p>26-28</p> <p>28-30</p> <p>31-35 33-35; 37</p>
<p>Montag 15:30-16:15</p>	<p>Was? – Alles ist Wort</p> <p>Lücke im Audio, siehe Ergänzung 1</p>	<p>37</p>	<p><i>Ich finde dich in allen diesen Dingen</i></p>	<p>37</p>

Montag 16:19-16:30 2-3	Austausch untereinander Musik über Worte hinaus Karl Barth über Mozart vom Innehalten zum innerwerden. offensein, Empfänglichkeit für das Wort	38 40 40f.	<i>Archaischer Torso Apollos</i> <i>Aber wann in welchem aller Leben sind wir endlich offen und Empfänger? (Blumenmuskel, der der Anemone ...)</i>	38-40 40 s.a. 81 s.a. 86
Montag 17:00-17:20 2-5	Austausch untereinander aufsteigen aus dem Nichts Ergänzung 2: Wort / Antwort: zweierlei Aspekte	41f. 42 44	<i>Gott, wie begreif ich deine Stunde</i>	42f.
Montag 19:45-20:41 2-6	Br. David antwortet auf Fragen der Teilnehmer: Ergänzung 3: Die Themen des Abends riechen: Düfte, Erinnerungen, schmecken und es nicht gleich benennen die Figur des Orpheus und des Mädchens Orpheus und sein Schicksal Orpheus als Christus-Figur Sinne – Geräusche – Denken Verinnerlichung innerwerden Rilke und die Bettlerin Resignation vor dem Geheimnis	45 47f. 50f. 52-56 53-55 s.a. 133 56 57f. 58	<i>Rose, du thronende</i> <i>Voller Apfel, Birne und Banane</i> <i>Und fast ein Mädchen wars Dich aber will ich nun, Dich, die ich kannte</i> <i>Wir sollen uns nicht mühen um andre Namen (Errichtet keinen Denkstein) Du aber, Göttlicher, du, bis zuletzt noch Ertöner Wenn es nur einmal so ganz stille wäre</i> <i>Irgendwo wohnt das Gold in der verwöhnenden Bank Nur die ich denke: Dich seh ich nicht (Die Stille) Abendstille überall (Kanon)</i>	45-47 49f. 51 52 55, u. 134- 55f. 56, s.a. 22, 87 57f. 58 59
Dienstag 9:15-10:05 3-1	Wie? – Verstehen durch Tun <i>warum?</i> – sich in die Tiefe, die Stille versenken Geheimnis des Ursprungs <i>was?</i> – es ist Wort <i>wie?</i> – Verstehen durch Tun	60 61 61f.	Du wirst nur mit der Tat erfasst (Thema)	60

	<p>senkrechte Bezugsachse: die Beziehung ICH – Du waagrechte Bezugsachse: die Beziehung von diesem <i>ES</i> zu <i>allem</i>, <i>was es gibt</i> Einheit – Vielfalt der Kreuzpunkt: tu es!</p> <p>drei Formen des Betens Gebet der Stille und Glaube <i>Vom Wort Gottes leben</i> und Hoffnung <i>„Contemplatio in actione“</i> und Liebe</p> <p>Ergänzung 4: ein Rückblick</p> <p>Kon-temp-latio: die einzelnen Silben erklärt Zusammenhang mit Tempel Einheit von Schau und Verwirklichung Bauen, dämmernde Konturen, verwirklichen kurzer Rückblick, Liebe: «Ja zur Zugehörigkeit.» (das Leitwort von Br. David auch in S. 17, 112 und 162) das Geheimnis verwirklichen drei Formen des Betens: sie gehören untrennbar zusammen, aber klar unterscheidbar welches ist meine bevorzugte Form des Betens?</p>	<p>64 64f. 65 65 67-70 67 67-69 69f. 70 71 71f. 73f.,76 74 75 76 77-80</p>	<p><i>Du darfst nicht warten, bis Gott zu Dir geht</i> <i>Du wirst nur mit der Tat erfasst</i></p> <p><i>Du wirst nur mit der Tat erfasst</i> (Fortsetzung) <i>Der Jagdhund des Himmels</i> (Francis Thompson)</p> <p><i>Werkleute sind wir, Knappen, Jünger, Meister</i></p> <p><i>Wenn ich gewachsen wäre irgendwo</i></p> <p><i>Atmen, du unsichtbares Gedicht!</i></p>	<p>62f. 63f. 65-67 66 73f. 76f. 78</p>
<p>Dienstag 10:45-11:09 3-2</p>	<p>Erfahrungen mit diesen drei Formen des Gebetes und ihre Verschiedenheit</p> <p>Ergänzung 5: drei Formen des Gebetes und drei Erfahrungsräume</p> <p>Offenheit ist allen drei gemeinsam</p>	<p>79 80 80f.</p>	<p><i>Blumenmuskel, der der Anemone</i> <i>Wiesensmorgen nach und nach erschließt</i></p>	<p>81 s.a. 40 s.a. 86</p>